



IBA_CALL

Nº 1

IBA

Heidelberg ▶

**Internationale
Bauausstellung**

Wissen | schafft | Stadt

„Die IBA Wissen-schafft-Stadt Heidelberg will die Potenziale der Europäischen Städtebautradition für die urbane Wissensgesellschaft von Morgen aufzeigen und in einem stadtgesellschaftlichen Prozess weiterentwickeln.“¹

Dabei versteht sich die IBA, frei nach Klaus Kunzmann, als lernende, inspirierende, demonstrierende und reflektierende Institution. Sie ist Projektions-, Ermutigungs-, Hoffnungs- und Provokationsraum zugleich.²

Projektaufruf

Für die Dauer von zehn Jahren wird Heidelberg mit der IBA ein Labor für Stadtentwicklung in der Wissensgesellschaft sein. Die IBA lebt davon, dass sich viele Projekte für die Aufnahme in die IBA und damit für ein Qualifizierungsverfahren bewerben.

Mit diesem Projektaufruf sucht die IBA Heidelberg Ideen, die sich unter dem Leitthema Wissen|schafft|Stadt + Stadt|schafft|Wissen im Zuge der IBA umsetzen lassen. Dabei sollen die Ideen einen exemplarischen Beitrag zu innovativen Prozessen und exzellenten Projekten für eine vielfältige Wissensgesellschaft liefern.

Alle sind aufgerufen, sich durch Projektideen an der Konkretisierung von gemeinsamen Zukunftsvorstellungen für die Stadt des Wissens von morgen zu beteiligen. Dabei entfalten die Projektideen im Selbstverständnis von Prototypen einen besonderen Qualitätsanspruch und weisen über die bestehende Praxis hinaus. Ihr Erfolg misst sich daran, ob sie bis 2022 kreativ zu innovativen Qualitäten und Identitäten in der Stadt Heidelberg beigetragen haben. Nicht jedes Projekt muss dabei baulicher Natur sein, seine experimentellen Strukturen sollen jedoch auch nach der IBA wirkungsvoll bleiben.

¹ Memorandum der IBA Heidelberg, Heidelberg 2012, S.6

² Klaus R. Kunzmann, Die Internationale Wirkung der IBA Emscher Park. In: Reicher, Christa, Lars Niermann und Angela Uttke (Hg.), Internationale Bauausstellung Emscher Park: Impulse, Essen 2011, S. 168

Damit eine Projektidee als IBA_PROJEKT ausgewählt wird und zum Abschluss des IBA-Qualifizierungsprozesses das IBA_LABEL erhält, muss es folgende Kriterien berücksichtigen:

1 ▶ GESELLSCHAFTLICHE RELEVANZ

Das Projekt soll dem Gemeinwohl verpflichtet sein und auf der Idee einer Stadt basieren, in der vielfältige Lebensstile koexistieren. Offenheit gegenüber der heterogenen Stadtgesellschaft ist ausdrücklich Teil des innovativen Anspruchs des Projekts.

2 ▶ ÜBERDURCHSCHNITTliche KOMPETENZ

Das Projekt soll stets um die bestmögliche Lösung ringen. Um gestalterische und strukturelle Besonderheit zu erreichen, soll im Entstehungsprozess des Projekts außerordentliche Kompetenz eingeholt werden: in der Regel durch internationale Ideenkonkurrenzen, die auch Nutzerinteressen einbinden.

3 ▶ MODELLCHARAKTER

Das Projekt soll außergewöhnlich sein und im Sinne eines Prototyps präsentier- und ausstellbar. Sein innovativer Ansatz soll sich vor Ort bewähren und über Jahre und Moden hinaus zum Vorbild für weitere Projekte werden.

4 ▶ STRUKTURWIRKSAMKEIT

Das Projekt soll über seinen Entstehungsprozess und den inhaltlichen und gestalterischen Ansatz einen spürbaren Beitrag zur strukturellen Verbesserung seiner Umgebung leisten. Das Projekt soll das Potential haben, für das jeweilige Quartier oder den Stadt- raum identitätsstiftend zu sein.

5 ▶ POLYVALENZ

Das Projekt soll über seine ureigene Funktion hinaus für weitere Nutzungen offen sein. Indem es multitalentiert ist, stellt es sich den Herausforderungen der komplexen Stadtgesellschaft.

Der Prozess der Qualitätssicherung

Mit dem ersten Projektauftrag der IBA Heidelberg, dem **IBA_CALL N° 1**, werden Ideen und Ansätze gesucht, die sich unter das Leitthema Wissen|schafft|Stadt + Stadt|schafft|Wissen fassen lassen.

Der im Rahmen einer Internationalen Bauausstellung erforderliche Qualitätssicherungsprozess erfolgt in folgenden Stufen:

1 ▶ IBA_KANDIDAT

Auf Basis der oben beschriebenen Kriterien wird ein eingereichtes Projekt vom **KURATORIUM** bewertet und als IBA_KANDIDAT empfohlen. Das ist die Voraussetzung, dass die Projekte durch das **IBA_BUERO** und das Kuratorium sowie von Dritten Unterstützung bei ihrer weiteren Ausarbeitung erhalten.

2 ▶ IBA_PROJEKT

In einer Sitzung des **KURATORIUMS** unter Beteiligung der Stadtöffentlichkeit werden die Projekte in ihrer aktualisierten Form präsentiert und diskutiert. Im Anschluss daran werden sie als IBA_PROJEKT durch den **AUFSICHTSRAT** nominiert. Das **IBA_BUERO** unterstützt die so ausgewählten Projekte inhaltlich und sucht gemeinsam mit den Projektträgern nach weitergehenden Finanzierungsquellen zur Qualitätssicherung.

3 ▶ IBA_LABEL

Bei entsprechender Umsetzung bzw. Realisierung erhalten die Projekte auf Empfehlung des **KURATORIUMS** und mit Beschluss des **AUFSICHTSRATS** nach Fertigstellung das IBA_LABEL und werden Bestandteil der für 2022 geplanten Ausstellung.

Das **IBA_BUERO** trägt mit seinen Veranstaltungen dazu bei, die Projekte inhaltlich und im internationalen Kontext zu begleiten und für sie zu werben. So werden sie Teil einer breit angelegten Strategie für Heidelberg und weit darüber hinaus. Nach den dem **IBA_BUERO** zur Verfügung stehenden Möglichkeiten werden Qualitätssicherungsmaßnahmen (insbesondere Wettbewerbe) von der IBA unterstützt.

Das IBA_BUERO kann in diesem Prozess folgende Leistungen anbieten:

► **Inhaltlich:**

durch die Vermittlung von Beratungsleistungen von Seiten des Kuratoriums und durch Dritte.

► **Organisatorisch:**

durch den Aufbau und die Pflege eines IBA-Netzwerks. Die IBA ist ein international beachtetes Format, das allein aus diesem Alleinstellungsmerkmal heraus Projektträger bei der Realisierung ihrer Projekte unterstützen und fördern kann.

► **Ökonomisch:**

durch die Unterstützung der Projektträger bei der Akquisition von Förderprogrammen und finanziellen Unterstützungen.

Formale Anforderungen der Bewerbung

Es wird erwartet, dass die eingereichte Projektskizze ein umfassendes Bild der Projektidee mit Bezug zur IBA-Thematik und dem örtlichen Kontext vermittelt und dabei die Berücksichtigung der oben genannten Kriterien erkennen lässt.

Aus den Unterlagen sollten neben der Projektidee Vorstellungen zu möglichen Trägerkonzepten sowie erste Finanzierungsüberlegungen erkennbar sein. Um den Fokus Wissen | schafft | Stadt + Stadt | schafft | Wissen zu stärken und in Bezug auf die IBA-Qualitätsstandards gemeinsam entwickelbar zu sein, sollten Projekte zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht abgeschlossen geplant sein.

Empfohlen wird eine maximal vier A4-Seiten umfassende Projektbeschreibung. Die Unterlagen sind in Papierversion sowie im PDF-Format (Zeichnungen/Abbildungen 150-300 dpi) digital einzureichen und können nicht zurückgegeben werden.

Die Frist zur Einreichung erster Projektideen an das IBA_BUERO endet am Freitag, 20. Dezember 2013.

Kontakt

**Internationale Bauausstellung
Heidelberg GmbH**

Ansprechpartner: Carl Zillich

**Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg
T +49.6221.6586.500
E c.zillich@iba.heidelberg.de**

www.iba.heidelberg.de